



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2020/418								
Erstellt durch: Amt 61 - Stadtplanungsamt	Status: öffentlich								
Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW Hier: Umweltschutz/ Insektenschutz, "Verringerung des Lichtsmog"									
Beratungsfolge:	TOP:								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
25.03.2021 Klima- und Umweltschutzausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Klima- und Umweltschutzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- keine Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Sachverhalt:

Auch wenn seit längerem bekannt ist, dass die biologische Vielfalt bedroht ist, so haben Studien der letzten Jahre aufgezeigt, dass der Rückgang der Biodiversität und Bestandseinbrüche dramatischer sind, als zunächst angenommen. In diesem Zusammenhang sind in den letzten Jahren auch die Bedeutung und der Rückgang von Insekten immer mehr in den Fokus geraten. Während die konventionelle Landwirtschaft und die Zerstörung von Lebensräumen als Ursachen für den Rückgang von Insekten berücksichtigt werden, so wurde Lichtverschmutzung bisher selten als wesentliche Ursache erwähnt. Neue Studien weisen jedoch darauf hin, dass das Gefährdungspotential der Lichtverschmutzung für die Insektenvielfalt erheblich ist (vergleiche *Voith und Hoi, 2019*).

Wegen der hohen Bedeutung von Insekten sowohl für Ökosysteme als auch für uns Menschen und des hohen Gefährdungspotentials der Lichtverschmutzung für die Insektenvielfalt, stellt die AG Wurmthal e.V. im Namen der in Herzogenrath aktiven Umweltorganisationen den Antrag darauf, dass die Stadt Herzogenrath einen Beitrag zum Insektenschutz leistet (genauer Wortlaut ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen).

Konkret wird verwiesen auf Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Insekten beitragen und auf Maßnahmen, die Lichtverschmutzung reduzieren (u.a. Reduzierung von Lichtquellen, -dauer, -höhe und -menge, Verwendung von Lampen in insektenfreundlicherem Lichtspektrum). Der exakte Wortlaut des Antrags ist der Anlage zu entnehmen.

Es besteht ein inhaltlicher Zusammenhang mit den folgenden Vorlagen:

- Insektensterben/ -rettung, Antrag der CDU/SPD (siehe Drucksachen-Nr. V/2018/017)
- Maßnahmen gegen das Insektensterben, Bürgeranregung vom 07.11.2018 (siehe Drucksachen-Nr. V/2018/018)
- Artenvielfalt in Herzogenrath, Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen (siehe Drucksachen-Nr. V/2021/048)
- Einrichtung eines Insektenlehrpfades auf dem Gelände Grube-Adolf-Park, Antrag der UBL Fraktion (siehe Drucksachen-Nr. V/2021/052)

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs und aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die oben genannten Vorlagen, gemeinsam mit dieser Vorlage, zukünftig unter der Drucksachen-Nr. V/2021/054 zusammengefasst von der Verwaltung bearbeitet.

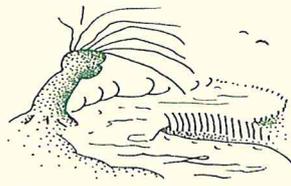
Die Verwaltung schlägt vor, dass sich der Arbeitskreis Artenschutz, Forst und Landwirtschaft mit dem Thema auseinandersetzt und eine Strategie entwickelt, wie das Thema ganzheitlich angegangen werden kann (für weiterführende Informationen siehe Drucksachen-Nr. V/2021/054).

Quellen und weiterführende Literatur:

Voith, J., & Hoi, B. (2019). Lichtverschmutzung – Ursache des Insektenrückgangs?. InsektenVielfalt.

Anlage/n:

Anlage 1) Bürgerantrag Insektenschutz Verringerung Lichtsmog



AG WURMTAL e.V.
Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung bedrohter
Pflanzen und Tiere im Wurmatal

Stadt Herzogenrath				
Der Bürgermeister				
Eing.: 11. Nov. 2020				
AG	+	R	Vb	iR

Günter Kalinka
Vorsitzender AG Wurmatal e.V.

Herzogenrath, den 08.11.2020
Leonhardstraße 7
Tel.: 02406 4227
e-mail: guenterk50@freenet.de

Herrn Bürgermeister
Dr. Fadavian

Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Bürgeranregung nach § 24 der GO-NRW

Umweltschutz/Insektenschutz, „Verringerung des Lichtsmog“

sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Fadavian,

in Herzogenrath hat sich vor längerer Zeit ein Bündnis, aus Vertretern von verschiedenen Umweltverbänden und Gruppen zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen von Insekten und anderen Tieren zu verbessern.

In Abstimmung mit den beteiligten Bündnisteilnehmern lege ich hiermit zeichnend für die AG Wurmatal e.V. eine Bürgeranregung nach § 24 der GO-NRW zum Thema „Verringerung des Lichtsmog“ vor.

Ich bitte Sie den beiliegenden Antrag an den zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Herzogenrath zur Beratung und Beschlussfassung zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen


(Günter Kalinka)

Bürgeranregung nach §24 der GO-NRW: „Verringerung des Lichtsmogs !“

Im Namen der in Herzogenrath aktiven Organisationen, AG Wummtal e.V ; NaturFreunde, Ortsgruppe Herzogenrath-Merkstein; BUND, Kreisgruppe Aachen-Land; NABU, Kreisverband Aachen-Land; Soziokulturelles Zentrum Klösterchen und Biolandhof Gut Paulinenwäldchen beantrage ich, folgenden Antrag im zuständigen Fachausschuss zu beraten und zu beschließen:

Antrag:

Beitrag zum Insektenschutz und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Insekten. Kritische Prüfung, wo und an welchen Stellen eine Reduzierung des Lichtsmogs in Herzogenrath erzielt werden kann. Auf die Ausführungen in der u.g. Begründung wird verwiesen.

Begründung:

Gegenwärtig findet das Thema Artenrückgang und Insektenschutz in der breiten Öffentlichkeit zu Recht gebührende Beachtung. Wegen der existenziellen Bedeutung als Blütenbestäuber und hoher Wertigkeit für das gesamte Ökosystem bedarf es dringend Maßnahmen und Handlungen den Trend eines Insektenrückganges entgegenzuwirken.

Die Ursachen des Insektenrückgangs sind vielfältig, hierzu zählen der Pestizideinsatz in der Landwirtschaft und im privaten Gebrauch, die Lebensraumzerstörung, die Reduzierung des Nahrungsangebotes usw.

Wesentliche Ursache für den Insektenrückgang ist der allgegenwärtige **Lichtsmog**. Diese Ursache wird fast gar nicht erwähnt, dürfte aber gerade bei uns wahrscheinlich die negativen Auswirkungen von Pestiziden auf Insekten noch übertreffen.

Alle Lichtquellen sind für Insekten gefährliche Fallen. Betroffen hiervon sind nicht nur dämmerungsaktive und nachtaktive Insekten, sondern sogar tagaktive Insektenarten sind mit dabei.

Jeder hat schon einmal Nachtfalter an Laternen gesehen, die vom Licht magisch angezogen wurden, dort stundenlang herumflatterten und aus dem Lichtschein nicht mehr wegkonnten.

Je nach Lichtspektrum, wird eine unterschiedliche Anziehungskraft auf Insekten ausgeübt.

Höchste anziehende Wirkung üben UV-Licht, blaues- und Weißlicht aus, gelbe- orange- und rotes Licht haben eine geringere Anziehungskraft.

Auf die Fläche bezogen führen jedoch alle Lichtquellen zum Einfangen großer Insektenmengen, die aus diesen „Todesfallen“ nicht mehr herauskommen.

Nun ist eine Beleuchtung im städtischen Bereich sicherlich schon aus Gründen der allgemeinen Sicherheit und der Verkehrssicherungspflicht erforderlich. Aber auch im ländlichen Raum hat die Ausleuchtung bei uns einen nahezu gleichen Standard erhalten. Selbst in entlegenen Bereichen gibt es Lichtquellen aller Art. Darüber hinaus erfolgt noch eine Vielzahl an Beleuchtung von Standobjekten und das die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen. Der Trend zum Ausbau der Beleuchtungen ist leider weiter steigend. Dabei ist bei uns bereits jetzt schon ein Stand der Nachtausleuchtung erreicht, dass es fast keine „natürliche Nacht“ mehr gibt.

Wegen der hohen Bedeutung auf den Fortbestand von Insekten muss kritisch hinterfragt werden, welche Maßnahmen möglich sind, die ständig steigenden Lichtmengen zu reduzieren.

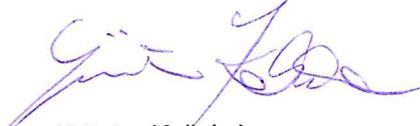
Hierzu zählen Prüfungen und Maßnahmen, wie :

- ist eine komplette Nachtbeleuchtung erforderlich, wo kann eine Lichtquelle zu späterer Nachtzeit abgeschaltet werden ?
- Wo kann eine Reduzierung der Lichtmenge/ Lampen erfolgen (z.B. jede zweite Lampe ausschalten.)
- Wo sind noch Auswechslung von stark insektenanziehende Lampen mit blauen- oder Weißlicht durch weniger Insekten anziehende Leuchtmittel mit roten Lichtspektrum möglich.
- Gezielte Ausleuchtungen der gewünschten Bereiche mittels spezieller Leuchtmasten (siehe die entlang des Weges am Rückhaltebecken des Broicherbaches stehenden Leuchten, die den Weg bodennah ausleuchten können (wurden leider vor kurzem beseitigt und durch Hochmastleuchten ausgetauscht !)

Es gibt sicherlich noch viele andere Beispiele, die bei kritischen Prüfung Möglichkeiten eröffnen und zu einer Reduzierung des Lichtsmogs führen.

Anzumerken wäre noch, dass jede Lichtreduzierung auch eine Reduzierung des Energieverbrauches bedeutet, sodass hier finanzielle Einsparungen und Klimaschutzgründe noch genannt werden können.

Herzogenrath, den 08. November 2020



(Günter Kalinka)

Günter Kalinka (AG Wurmtal e.V)
Bruno Barth (NaturFreunde OG Herzogenrath-Merkstein)
Franz-Josef Emundts (BUND, Kreisgruppe Aachen-Land)
Hans Raida (NABU, Kreisverband Aachen-Land)
Wilfried Hammers (Soziokulturelles Zentrum Klösterchen)
Bernhard Ruhl (Biolandhof Gut Paulinenwäldchen)